Inländische Mission der Schweizer Katholiken 1978 : Berichtsjahr 1977

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Inländische Mission der Schweizer Katholiken**

Band (Jahr): **- (1977)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inländische Mission der Schweizer Katholiken 1978

Berichtsjahr 1977

Im Dienste
der bedürftigen Berg- und Diasporagemeinden

Priester- und Seelsorgehilfe

der Inländischen Mission für unsere Diaspora- und Bergpfarreien im Jahre 1977

Erfolgsrechnung

	1976 Fr.	1977 (approximativ) Fr.
Sammlung	1 798 223.65	1 726 650.—
Vergabungen	616 735.95	615 700.—
Zinseinnahmen	120 773.73	120 000.—
Erloschene Jahrzeitstiftungen	2 750.—	4 480.—
Verschiedene Einnahmen	4 057.10	5 000.—
Zweckbestimmte Gaben	57 700.—	26 080.—
Verlust	48 750.37	36 570.—
	2 648 990.80	2 534 480.—
Besoldungbeiträge	1 307 025.—	1 350 000.—
Extragaben	775 000.—	600 000.—
Vergabungen **mit Auflage**	293 000.—	317 700.—
Renten (f. Schenkungen mit Auflage)	74 795.50	80 000.—
Altersrente		15 000.—
Saläre, Versicherungen usw.	85 006.40	90 000.—
Jahresbericht	25 845.—	30 800.—
Bankspesen und Depotgebühren	2 337.35	2 500.—
Büromaterial, Drucksachen, Postcheckspesen, Telefon, Porti und Reisespesen	16 894.10	16 200.—
Verschiedene Ausgaben	11 387.45	6 200.—
Auszahlung der zweckbestimmten Gaben	57 700.—	26 080.—
Vorschlag – Rückstellungen	—.—	—.—
	2 648 990.80	2 534 480.—

Zuwendungen im Jahre 1977

1. **Kantone:** siehe Statistik 3, Kolonne 5.

2. **Für unterbesoldete,** bzw. nichtbesoldete, sowie für betagte oder kranke Seelsorger an 356 Orten wurden **1,350 Mio. Franken** (1976: 1,307 Mio. Franken) aufgewendet.

3. **Als sogenannte Extragaben** für kirchliche Bauten usw. in ca. 250 Diaspora- und vor allem Bergpfarreien werden im Frühjahr 1978 aus der Sammlung 1977 Fr. 600 000.– (1976/77 Fr. 775 000.–) ausbezahlt.

4. **Die rentengebundenen** Eingänge (S. 3, links unten) machen gut die Hälfte der Vergabungen aus und sind einstweilen noch nicht verfügbar.

5. **Gotteshäuser**

   Folgende 23 mit Hilfe der IM gebaute oder renovierte Kirchen bzw. Kapellen wurden 1977 eingeweiht:

   Neu:
   AG: Bellikon / Lengnau / Meisterschwanden
   AI: Brülisau / AR: Rehetobel
   BE: Büren a.d.A. / Hasliberg / Kandersteg
   GE: Avanchet
   GR: Laax / San Vittore / Sta. Croce
   LU: Heiligkreuz ob Hasle

   Renoviert:
   BE: Frutigen / LU: Flühli / Schwarzenbach
   NW: Klosterkirche Niederrickenbach
   OW: Bürglen / TI: Avegno / Russo / San Carlo Val Bavone
   UR: Amsteg / Ried / VS: Kapelle Riederalp

Sammlung und Vergabungen 1977

Fr. 2 342 329.40
(1976: Fr. 2 414 959.60)

Rangordnung	Sammlung pro Kanton	+ Zunahme – Abnahme		Sammlung pro Kopf der Katholiken	Vergabungen	Zuteilungen
1. Obwalden (1)	53 170.—	–	1 698.95	**2.274**	1 000.—	17 000.—
2. Zug (2)	78 207.60	–	4 517.90	1.426	77 000.—	—.—
3. Schwyz (4)	118 015.25	+	298.10	1.403	90 000.—	18 000.—
4. Glarus (3)	22 475.65	–	1 611.85	1.344		6 000.—
5. Nidwalden (5)	28 681.10	–	1 412.45	1.240	18 480.25	18 500.—
6. Uri (6)	33 213.50	–	1 501.95	1.047		45 400.—
7. Appenzell AI (8)	12 821.15	+	1 802.80	1.029		10 000.—
8. Luzern (7)	222 855.05	–	34 697.50	0.903	**155 229.10**	26 000.—
9. Zürich (9)	**304 732.65**	–	9 195.75	0.750	62 099.—	—.—
10. St. Gallen (10)	171 120.45	–	6 908.95	0.700	32 734.75	3 500.—
11. Thurgau (12)	50 643.85	+	977.85	0.636	7 500.—	2 000.—
12. Solothurn (11)	76 820.65	–	9 329.15	0.580	6 044.75	5 000.—
13. Aargau (15)	119 523.55	+	**12 663.20**	0.554	61 000.—	8 000.—
14. Graubünden (14)	45 108.25	–	1 127.40	0.526	73 500.—	186 750.—
15. Freiburg (13)	72 774.75	–	12 533.10	0.470	2 000.—	260 000.—
16. Schaffhausen (17)	9 959.90	+	346.20	0.428		3 500.—
17. Appenzell AR (16)	4 580.95	–	1 149.15	0.338		21 850.—
18. Neuenburg (20)	20 349.95	+	882.10	0.313		118 200.—
19. Wallis (21)	60 319.35	+	8 627.10	0.308	19 905.30	165 000.—
20. Bern (18)	64 969.80	–	6 272.80	0.284	2 000.—	58 300.—
21. Baselstadt (22)	25 649.55	+	502.50	0.268	1 734.—	—.—
22. Baselland (19)	19 949.25	–	4 882.25	0.249	5 000.—	—.—
23. Genf (23)	42 660.45	+	592.80	0.241		255 200.—
24. Tessin (24)	34 088.10	–	4 140.90	0.155		**345 000.—**
25. Waadt (25)	23 932.50	+	1 709.30	0.129		77 000.—
Liechtenstein	10 026.—	+	1 003.70	0.521		6 500.—
Interkantonal	—.—				453.—	240 700.—
Ausland	—.—					27 500.—

Sammlung: **Fr. 1 726 649.25**
71 574.40 Abnahme

Vergabungen: **Fr. 615 680.15**
317 734.— mit Rente

1976: Fr. 616 735.95
293 000.— mit Rente

Landesdurchschnitt Sammlung und Vergabungen: Fr. 0.756

Sammlung nach Bistümern
inklusive Vergabungen

Basel	Fr. 984 087.05
Chur	Fr. 860 501.65
St. Gallen	Fr. 221 257.30
Lausanne - Genf - Fribourg	Fr. 159 845.75
Sitten	Fr. 81 098.20
St-Maurice	Fr. 998.35
Lugano	Fr. 34 088.10
Interkantonal	Fr. 453.—

Zur Sammlung 1977

(vgl. Seite 3)

Unserem dankbaren Staunen über die Ziffer **2 342 329.40** soll die Tatsache nicht Eintrag tun, dass nach jahrzehntelang ungebrochenem Aufwärtstrend die Erfolgskurve erstmals etwas abgefallen ist. Zweifellos dazu beigetragen hat, dass der **Eidg. Bettag** gleichzeitig auch zum Haupttag der Hilfe für die unwettergeschädigte Innerschweiz wurde. Auf einzelne Kantone (cf. Pluszeichen in der Kolonne II, S. 3) scheint dies freilich keinen Einfluss genommen zu haben!

Inwieweit die so begrüssenswerte Gründung des **Solidaritätsfonds der Schweizerpriester** fälschlicherweise als Ersatz für die (1977 sogar wesentlich erhöhte!) Besoldungshilfe der IM angesehen wurde, ist schwer auszumachen. (Die Leistungen der IM werden in die Lohnberechnung des Solidaritätsfonds miteinbezogen! Die IM ist gleichsam «Unter-», der Sol.-Fonds gleichsam «Überbau», weil für die IM die Not-Hilfe **vor** dem Ausgleich kommt).

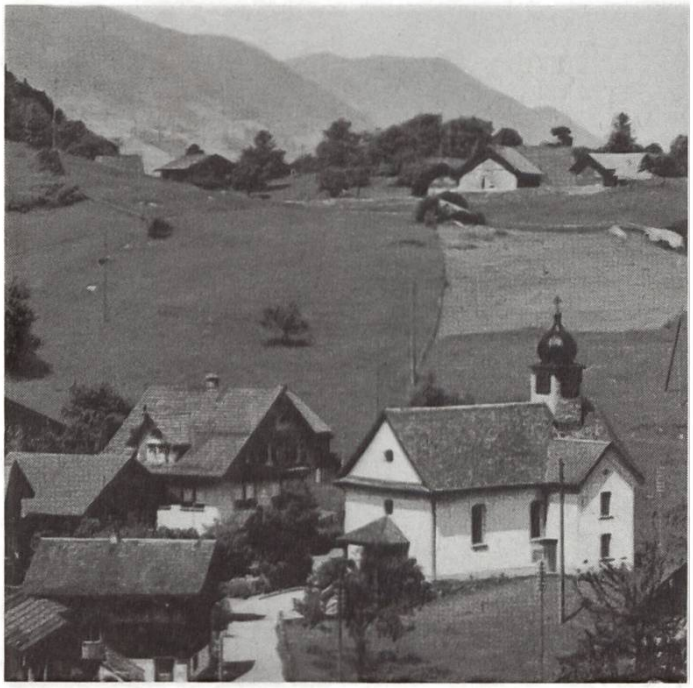
Mit der Verteilung des erfreulichen Jahresbetrages des Sol.-Fonds von annähernd Fr. 400 000.– wurde zwar vertrauensvoll die IM beauftragt. Es ist aber selbstverständlich nicht im Ergebnis der Kollekte enthalten, wie noch so **vieles andere,** was einzelne Spender und Körperschaften mit oder ohne Vermittlung der IM sonst noch an direkter Hilfe geleistet haben! Wir freuen uns herzlich über alles Gute, das geschieht, ob mit, ob ohne uns!

Die «Rangordnung» in Kol. I, S. 3 würde sich natürlich wesentlich ändern, läge ihr die, so unterschiedliche, Praktikantenzahl der Kantone zugrunde.

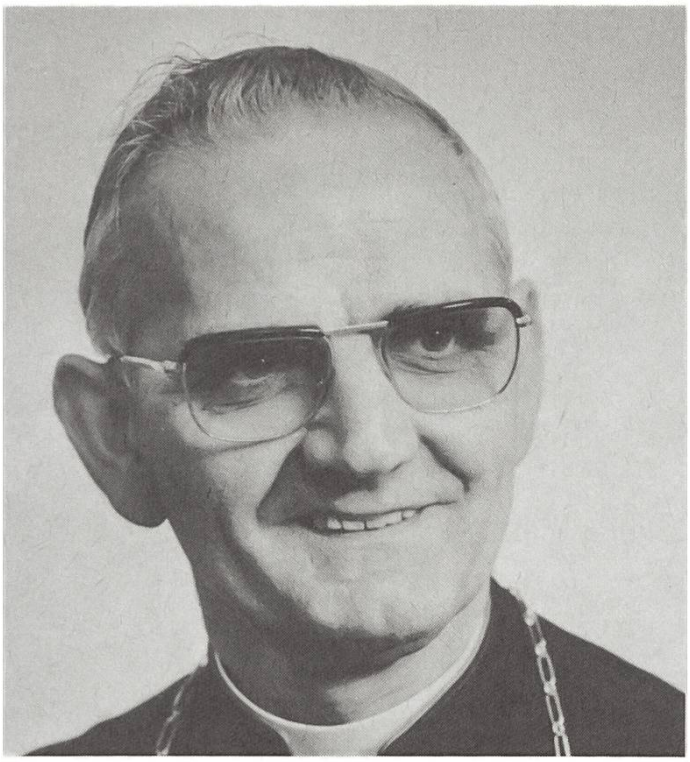
Zu ganz besonderer Dankbarkeit verpflichten uns einzelne kantonale und örtliche Kirchgemeinden für ihre (teils grossartigen!) **budgetierten Ergänzungsbeiträge!**

Die Vielzahl der Gesuche, die immer wieder erstaunliche Nöte offenbaren, lässt unsere Hilfe leider nur zu oft als «Tropfen auf den heissen Stein» erscheinen. Anderseits sind wir ob dem unermüdlichen Einsatz unserer lieben Wohltäter und Wohltäterinnen **tief bewegt!**

Namens der Schweizer Bischöfe für alle hochherzige Hilfsbereitschaft INNIGES VERGELTS GOTT, aufgewertet durch das vielfältige Gedenken seitens der betreuten Priester und Pfarreien!

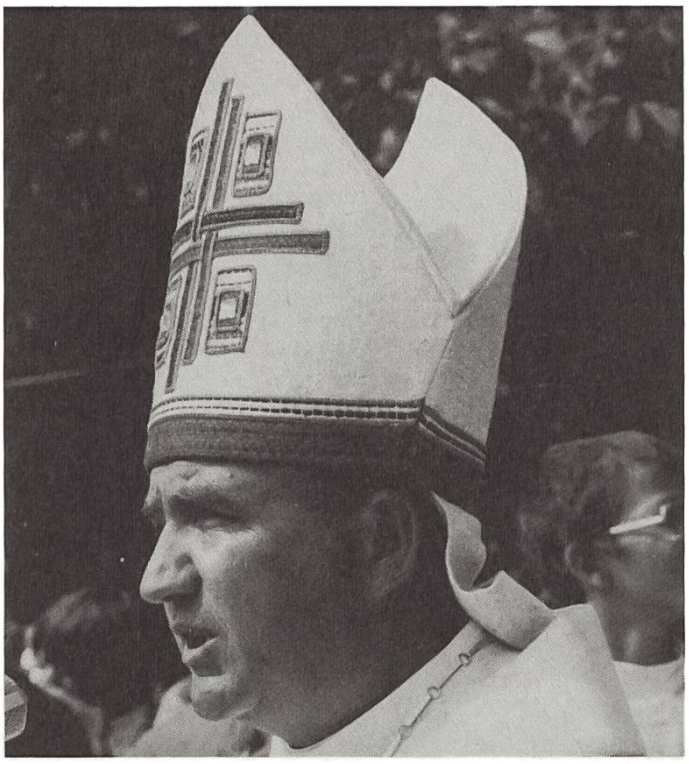


Kirche Bürglen OW
Sinnigerweise am Bruderklausenfest weihte Bischof Dr. Johannes Vonderach das schmuck renovierte Kirchlein von Bürglen OW auf idyllischer Anhöhe am nördlichen Ende des Lungernsees ein.



Die Inländische Mission erfüllt eine wertvolle Aufgabe in unserem Land. Sie kommt den zahlreichen Diaspora- und Bergpfarreien in ihrer Not zu Hilfe und erinnert die Gläubigen in den finanziell besser gestellten Gemeinden daran, dass die brüderliche Hilfeleistung eine grundlegend und bleibende christliche Pflicht ist.
Das wertvolle Werk der Inländischen Mission sei allen Gläubigen herzlich empfohlen.
Allen lieben Wohltätern der Inländischen Mission herzlichen Gruss und Segen.

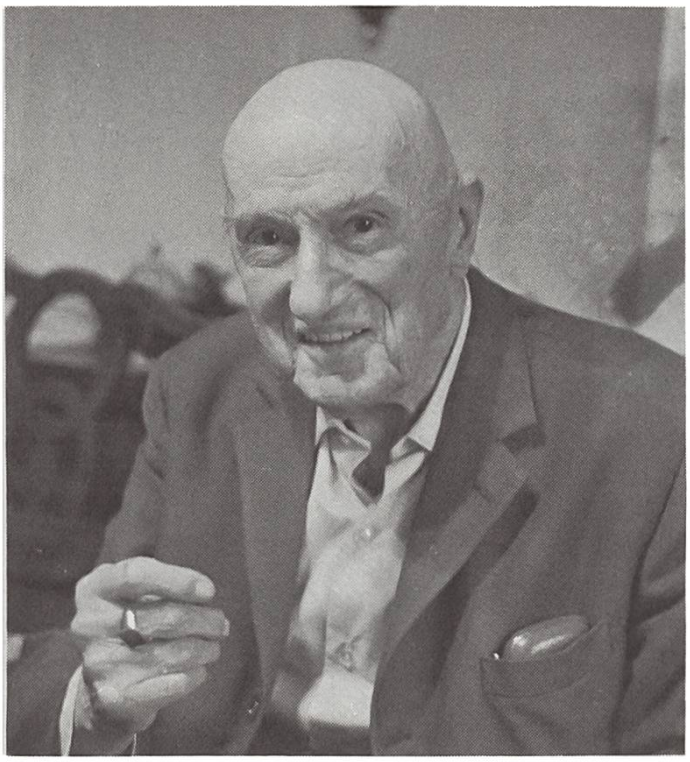
+ Otmar Mäder, Bischof von St. Gallen



Die Inländische Mission der Schweizer Katholiken bringt den katholischen Pfarreien der Diaspora eine wichtige und bedeutende finanzielle Hilfe. Sie unterstützt aber auch in grosszügiger Weise die ärmsten der kleinen Bergpfarreien. Ich möchte daher dieses Werk der Grosszügigkeit aller Gläubigen wärmstens empfehlen.

+ Heinrich Schwery, Bischof von Sitten

Auch dem verehrten neuen Bischof von Sitten gilt **unser ebenso herzlicher wie ergebener Segenswunsch für seine hohe Amtstätigkeit in schwieriger Zeit!** Sein empfehlendes Wort beweist, dass die Inländische Mission ihn ebenso als Freund und Förderer betrachten darf, wie seinen grossen Vorgänger, **Bischof Nestor Adam,** dem wir gleich einen dreifachen Glückwunsch entbieten dürfen:Nämlich zu seinem 75. Geburtstag, zu seinem Goldenen Priesterjubiläum, wie schliesslich zum Silbernen Jubiläum seiner Bischofsweihe! Herzlich gratulieren wir aber auch seinem «neuen» Seelsorgesprengel Bourg-St. Pierre zur grossen Ehre, von keinem Geringeren als ausgerechnet von Bischof Nestor betreut zu werden!



Alt Bundesrat Dr. Philipp Etter:
† am 23. 12. 1977

Dass dieser berühmte Zuger und Eidgenosse der Inl. Mission als jahrelanger Präsident sein ebenso grosses Genie wie Ansehen zur Verfügung gestellt hat, bildet in deren 115jährigen Geschichte ein besonderes Ruhmesblatt! Bis zu allerletzt durfte sich «sein» Zugerkind sozusagen als Philipp Etters Lieblingskind betrachten. Wer könnte uns den Stolz darauf verargen! – Vor allem aber bleibt uns seine treue Besorgnis ob der Nöte der erwartungsvoll nach «Zug» ausschauenden, bedrängten Seelsorger und Pfarreien stets verpflichtendes, unabdingbares Vermächtnis! Dankerfüllt anempfehlen wir seine grosse Seele der gütigen und barmherzigen Vergeltung des Allmächtigen!

Mgr. Dr. rer. pol. Alfred Teobaldi:
† am 27. 8. 1977

Unter den hervorragenden Verdiensten des unvergesslichen heimgegangenen a. Generalvikars, apostolischen Protonotars und Domherrn Dr. Teobaldi steht dasjenige um die IM, dessen langjähriges treues Mitglied er war, an vorderer Stelle! Nach der staatlichen Anerkennung von Katholisch Zürich, für die er in bahnbrechender Weise tätig war, wurde der verehrte Verstorbene – und zwar mit grossem Erfolg! – nie müde, in seinen Zürchern die Erinnerung an die einstigen «Ammendienste» der IM wachzuhalten! Dieses grossen Zürchers wird die IM stets in besonderer Verehrung und Dankbarkeit gedenken!

R.I.P.

Herzlichen Glückwunsch nach Paderborn

woselbst Herr *Prälat Anton Kötter,* Nachfolger des zum Apostolischen Protonotar ernannten **Mgr. Franz Wüstefeld,** als Geschäftsführer unserer grossen deutschen Schwester, des Bonifatiuswerkes, wurde. – (Mgr. Kötter präsidiert übrigens die DIASPORA INTERNATIONALIS, deren Geschäftssitz sich bei der IM in Zug befindet.)

AVEGNO TI
Allerheiligen 1977, der Freudentag der Einweihung der prachtvoll restaurierten Pfarrkirche von Avegno im Maggiatal durch Bischof Giuseppe Martinoli vermochte für einmal die leidige Finanzierungssorge in den Hintergrund zu drängen!

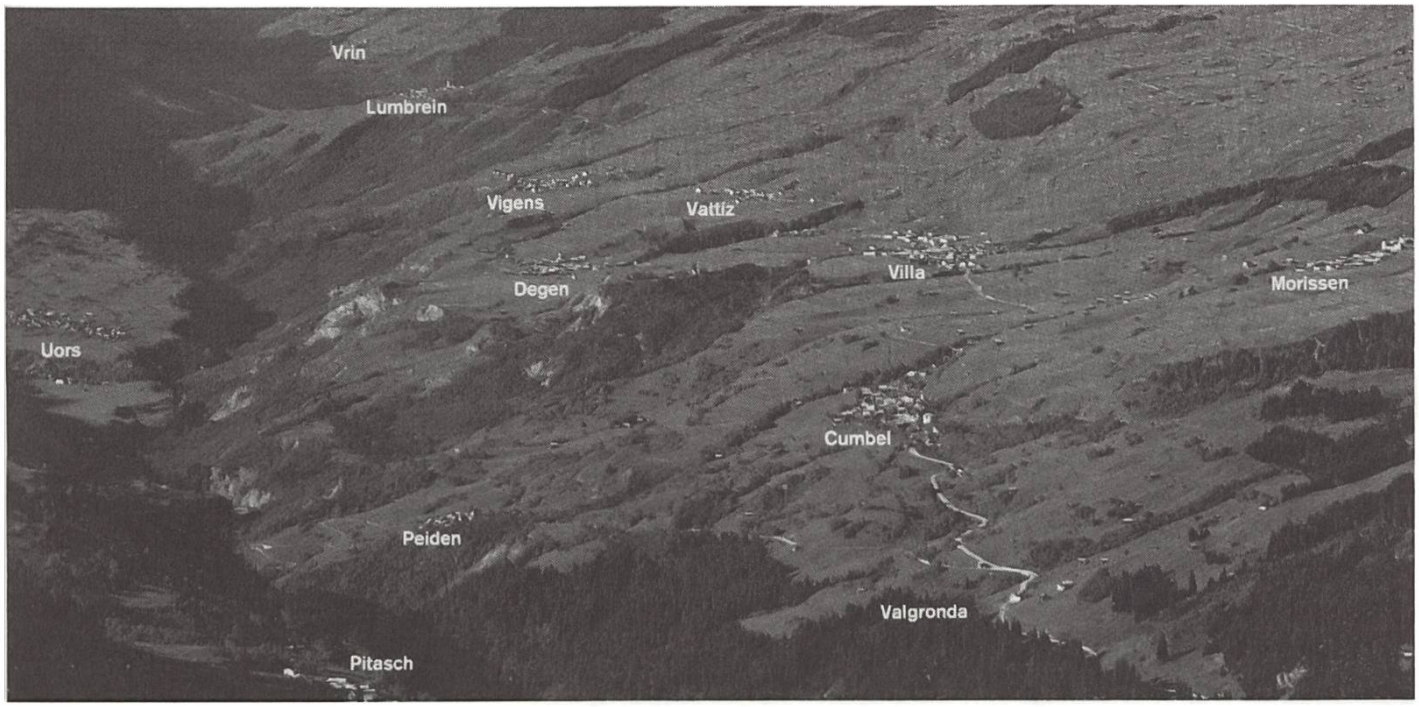
Eine hochverdiente Gönnerin der Berggemeinden

«Was wir geben, sind keine Almosen, sondern ein Dank des Unterlandes für Ihr Ausharren im Bergtal!»

Die AHV in Ehren...

aber wie wenig vermag auch sie so manchem nicht mehr einsatzfähigen betagten und vielleicht kranken Priester aus seiner, oft bitteren, Verlegenheit herauszuhelfen, weil sie auf der vorausgegangenen minimalen Entlöhnung basiert!...

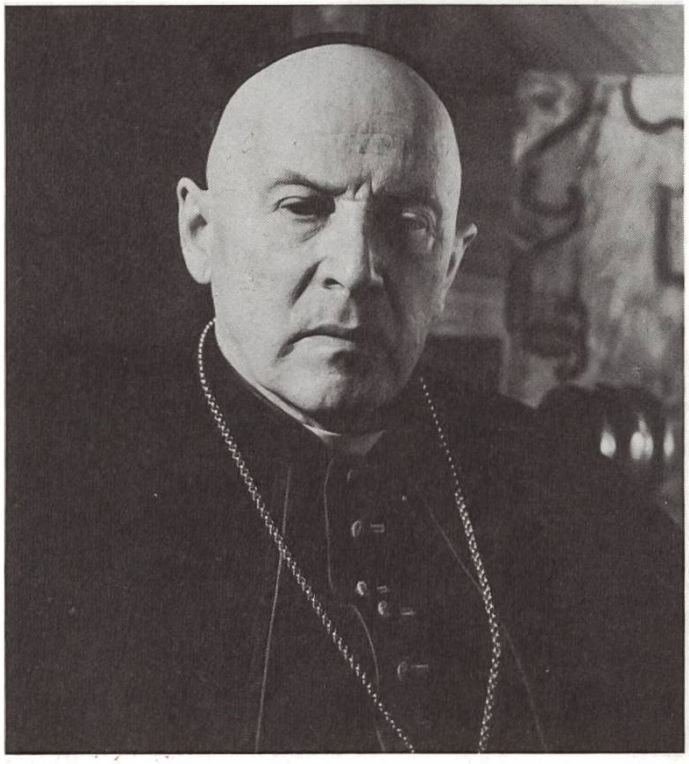
LUGNEZ-TAL GR
Nicht weniger als die Hälfte der auf dieser Aufnahme vom herrlichen Lugnez eingezeichneten 12 Gemeinden warten auf die Hilfe der Inländischen Mission! Anmut und Wohlhabenheit sind eben kein unzertrennliches Paar!



Die Inländische Mission der Schweizer und Liechtensteiner Katholiken, gegründet als Diasporahilfswerk im Jahre 1863, kommt seit 1964 vorwiegend auch den Bergpfarrern und Bergpfarreien zu Hilfe.

Referent der Bischofskonferenz: Bischof Dr. Otto Wüst

Patronat: Schweizerischer Katholischer Volksverein



Mgr. J. A. Beck,
a. Stiftspropst zu St. Leodegar Luzern,
unserem verehrten, langjährigen Mitglied und Paramenten-Verwalter, **unsere dankerfüllten Segenswünsche zum 90. Geburtstag** (31. 5. 1978), nicht zuletzt im Namen der ungezählten Diaspora- und Bergpfarreien, denen er mit seiner unermüdlichen Equipe im Lauf der Jahre zu hunderten von Messgewändern, Alben usw. verholfen hat!
Im Berichtsjahr allein waren es u. a. 21 Messornate, 16 Alben, 8 Stolen! Möge der Herr die goldene Treue des hohen Jubilaren, aber auch aller Mitarbeitenden und Mitfinanzierenden mit seiner besonderen Huld vergelten!

Dem Grossen Vorstand
der Inländischen Mission gehören 21 Vereinsmitglieder aus allen Landesteilen an.

Präsident: Dr. iur. utr. Philipp Schneider, alt Stadtpräsident, Zug
Vizepräsident: Direktor Anton Röösli, Oberrieden ZH/Luzern
Kassier: Hans Ruedi Z'Graggen, Zug
Vertreter der französischen Schweiz:
Mgr. lic. theol. Jacques Richoz, Generalvikar
Vertreter des Tessins:
Pfarrer Dr. Pius Jörg, Noranco
Präsident der Rechnungsprüfungskommission:
a. V. Dir. Paul Nideröst, Zug

Fotonachweis:
Brunner/Frido/Geiger/Reinhard

Inländische Mission
der Schweizer Katholiken
Schwertstrasse 26, 6300 Zug
Postcheck **60-295,** Telefon 042/221501

a. Pfarrer Robert Reinle, Direktor

Titelgraphik: Atelier Edi Doswald, Zug